Schüler lernen von Schülern

Gymnasium bildet Medienmentoren aus

MENGEN (sz) - Dass es etwa Cybermobbing auch im Landkreis Sigmaringen gibt, hätte Laura nicht erwartet. Sie besucht die Klasse 7a am Gymnasium Mengen und darf gemeinsam mit sechs anderen Schülerinnen und Schülern der Klassen 7 und 8 am Schüler-Medienmentoren-Programm (kurz „SMEP“) teilnehmen. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor.

Die fünftägige Ausbildung ist ein Angebot des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg zur aktiven Medienarbeit und zum Jugendmedienschutz, das am Gymnasium von Mitarbeitern der Jugendmedienakademie und des Kreismedienzentrums sowie von Schulsozialarbeiterin Ann-Marie Fayard geleitet wird und an der Schule schon mehrfach durchgeführt wurde. Sie gibt den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern neben technischem Know-How weitreichende Einblicke in die Produktion verschiedener Medien und deren Wirkung. Die Fragen und Themen der Jugendlichen, etwa was man mit Bildern im Netz eigentlich tun darf oder wie ein Passwort sicher und dennoch einprägsam ist, wurden dabei nicht nur in der Coaching-Gruppe diskutiert, sondern auch anhand informativer Clips und Websites multimedial beleuchtet.

Neben der Stärkung der eigenen Medienkompetenz ist die Vermittlung der persönlichen Erfahrungen und Kenntnisse an jüngere Schülerinnen und Schüler ein zentraler Baustein des Projekts. Dass die Jugendlichen selbst Experten für ihre Lebenswelt und deren Alltag in der digitalen Welt sind, macht sie zu wertvollen Beratern und Vorbildern für jüngere und weniger erfahrene Lernende.

Als Höhepunkt am Schluss der Ausbildung dürfen die sieben „Smepper“ in Kleingruppen selbst eine Unterrichtsstunde mit verschiedenen Unterstufenklassen gestalten und so ihr Wissen direkt in Tat umsetzen.

Zukünftig wollen die „Smepper“ ihr Wissen und ihre Vorträge weiter ausbauen und nicht nur an die Unterstufe des Gymnasiums, sondern auch an die Grundschüler der Astrid-Lindgren-Schule in Mengen weitergeben.

Im SMEP-Projekt werden Schüler am Gymnasium zum Medienmentoren ausgebildet. FOTO: GYMNASIUM